

Aus der Gemeinderatssitzung vom 12. Dezember 2017

In der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 12. Dezember 2017 wurden die eingegangenen Stellungnahmen zur Aufstellung des Bebauungsplanes „Interkommunales Gewerbegebiet Mintraching/Barbing“ abgewogen. Anschließend billigte der Gemeinderat den Planentwurf inkl. Begründung und Umweltbericht einstimmig. Die Verwaltung wurde mit der öffentlichen Auslegung beauftragt.

Zum Bebauungsplan „Friesheim Mitte“ und der dazugehörigen Flächennutzungsplanänderung wurden ebenfalls die eingegangenen Stellungnahmen abgewogen. Der Gemeinderat billigte den Entwurf des Bebauungsplanes „Friesheim Mitte“ einstimmig. Die 2. Änderung des Flächennutzungsplanes wurde beschlossen. Diese ist dem Landratsamt zur Genehmigung vorzulegen.

Gegen folgende Bauanträge bestanden einstimmig keine Einwendungen: M. H. OHG (Errichtung einer Brechanlage bei der RAM), R. und J. A. M. (Wintergarten-Anbau in Barbing), Ch. H. und S. D. (Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage in Sarching), F. L. und A. K. (Neubau eines Wohnhauses mit Garage in Illkofen).

Den Bauantrag von A. K. über den Neubau eines Vier-Familien-Wohnhauses in Barbing lehnte der Gemeinderat einstimmig ab, da der Gebäudekomplex zusammen mit dem bestehenden Wohngebäude zu groß erscheint.

Zur Bauleitplanung der Stadt Wörth a. d. Donau über die 7. Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich Kiefenholz zur Erweiterung des Gewerbeparks Wörth-Wiesent stellte der Gemeinderat einstimmig fest, dass Belange der Gemeinde Barbing nicht berührt werden.

Vom Bayerischen Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat wurden Unterlagen über die Teilfortschreibung des Landesentwicklungsprogramms übersendet. Der Gemeinderat stellte einstimmig fest, dass durch die Teilfortschreibung Belange der Gemeinde Barbing nicht berührt werden.

Die SpVgg Illkofen hatte um Kostenübernahme durch die Gemeinde Barbing für die Asphaltierungsarbeiten an den Stockbahnen gebeten. Der Gemeinderat beschloss einstimmig, die Kosten in Höhe von rd. 8.900,00 Euro zu übernehmen.

Während der Bürgerversammlungen, die im Herbst in allen Gemeindeteilen stattfanden, wurden mehrere allgemeine Fragen aufgeworfen. Die beiden wesentlichen Punkte dabei waren die Absturzsicherungen für die Häckselplätze und die Parkplatzsituation entlang der Bischof-Sailer-Straße insbesondere im Hinblick auf die Freizeitmobilien.

Der Stromliefervertrag für die kommunale Strombeschaffung endet am 31.12.2019, daher wurde eine erneute Bündelausschreibung für die Lieferjahre 2020 - 2022 organisiert. Der Gemeinderat beschloss mit 12 gegen 8 Stimmen für den nächsten Zeitraum den günstigeren Normalstrom zu beschaffen. Die Verwaltung wird mit der Durchführung der nötigen Arbeiten beauftragt.

Zur Aufstellung des Haushaltsplanes für das Jahr 2018 wurden vom 1. Bürgermeister und aus der Mitte des Gemeinderates viele Maßnahmen vorgeschlagen, die zur Durchführung anstehen würden. Der Gemeinderat legt den Maßnahmenkatalog ohne Einwände fest. Dieser reicht von den Baugebieten, über einen neuen Kindergarten bis hin zur Erweiterung verschiedener Vereinshäuser.

Im Rahmen der Städtebauförderung sind für das Programmjahr 2018 Maßnahmen festzulegen und an die Regierung der Oberpfalz zu melden. Dies sind: Abschluss des städtebaulichen Entwicklungskonzeptes, Planungen für das Rathausumfeld, Planungen „Barbing West“, Schulumfeld.

Derzeit ist die Gemeinde Barbing dabei, ein Archiv aufzubauen. Damit die Benutzung des Archivs und die Gebühren für diese Nutzung geregelt werden können, sind Satzungen zu erlassen. Der Gemeinderat beschloss beide Satzungen einstimmig, die ab 1.1.2018 in Kraft treten.

Die Fraktion Freie Wähler/BürgerForum stellte den Antrag, dass die Gemeinde Barbing in Beitrittsverhandlungen mit der Laber-Naab-Infrastruktur GmbH tritt, um die Weiterentwicklung des Breitbandausbaus zu planen. Der Bürgermeister informierte darüber, dass seitens der GmbH ein Beitritt nicht gewünscht ist. Der Landkreis Regensburg wird jedoch nach diesem Vorbild eine eigene Gigabitgesellschaft ins Leben rufen. Hierzu folgen in der nächsten Sitzung Informationen vom Ingenieurbüro Ledermann. Der Antrag der Fraktion Freie Wähler/BürgerForum wurde mit 13 gegen 7 Stimmen abgelehnt, da das Thema Beitrittsverhandlungen mit der Laber-Naab-Infrastruktur GmbH bereits überholt ist.

Das Vermögen der Gemeinde Barbing wird Zug um Zug zusammen mit der in.kom erfasst. Herr Dr. Diringer von der in.kom informierte in einem Zwischenstandsbericht, dass nun alle Friedhöfe und etwa die Hälfte der kommunalen Gebäude erfasst und bewertet sind. Die Erfassung bis zur Eröffnungsbilanz wird noch mehrere Jahre dauern. Der Gemeinderat nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

Unter „Verschiedenes“ wurde angesprochen, dass die Sportlerehrung nicht optimal lief. Die PowerPoint Präsentation für die Bürgerversammlungen sollte mehr Bilder enthalten. Zum Anschluss der kommunalen Gebäude an das Fernwärmenetz der REWAG gibt es noch keine genauen Zahlen. Darüber hinaus informierte der Bürgermeister über die Sperrung eines Teils der Rinsen wegen Einbruchgefahr und die Beweissicherung beim Baugebiet „Barbing Süd“.